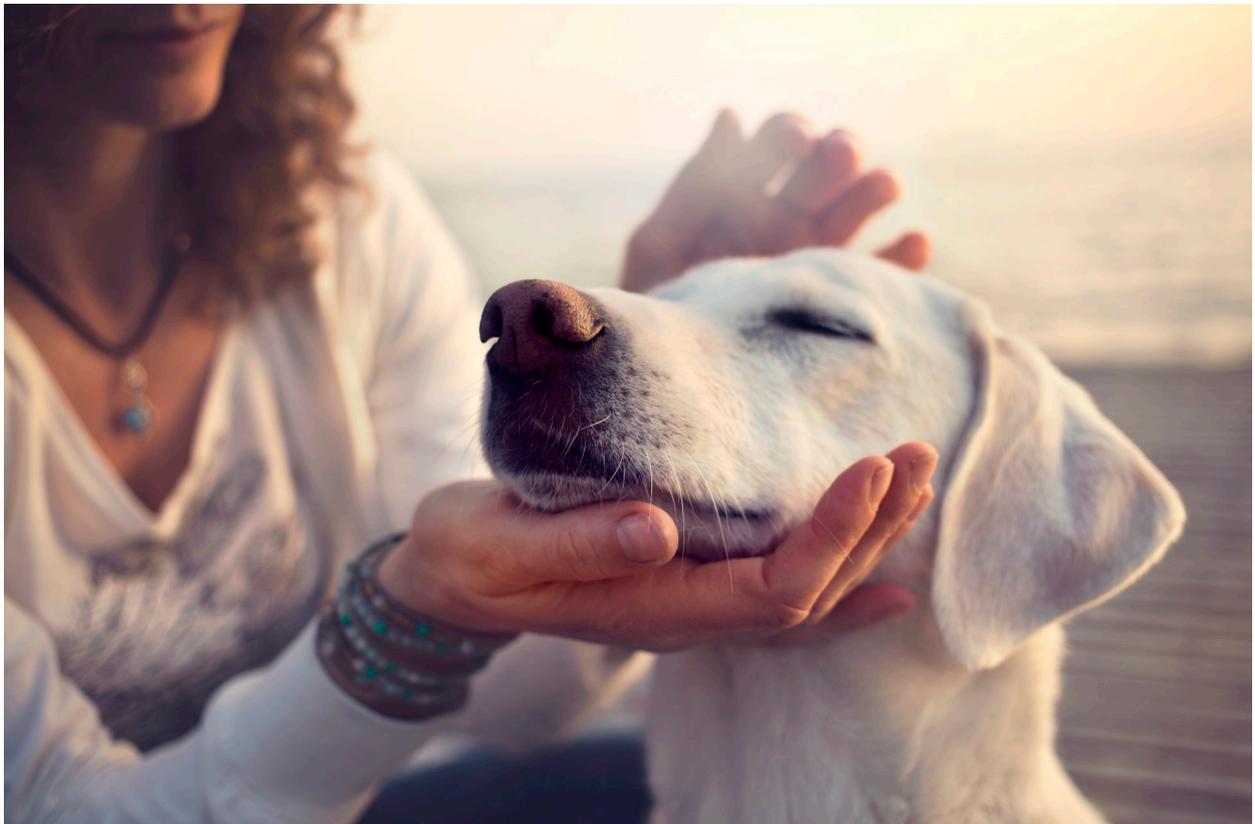


Trainingsplan B

Berührungen und Manipulationen lieben lernen

Schwerpunkt: Schnauze – Oberkiefer/Lefzen



Hinweis:

Dieser Trainingsplan bezieht sich auf das in den Büchern **Vier gewinnt!** und **Vier gewinnt!**^{vet} vorgestellte Berührungstraining.

Vor dem Start:

Bitte machen Sie sich bevor sie mit dem Training beginnen noch einmal mit den allgemeinen Inhalten und Regeln des Berührungstrainings vertraut, wie ich es in meinem Buch **Vier gewinnt!** (Übung 4) und **Vier gewinnt!**^{vet} (Übungsbereich 2 und Anhang) beschrieben habe.

Die Grundlage dieses Trainingsplans ist die klassische Konditionierung. Zur Erinnerung: Es werden hier keine Verhaltensdetails trainiert, sondern eine emotionale Verknüpfung hergestellt.

Die Kopplungsleckerchen, die in den Übungen eingesetzt werden sollten (aus Hundesicht gesehen) besonders hochwertig sein. Beste Resultate erzielt man, wenn man eine möglichst enge Verknüpfungszeit zwischen der Berührung und dem Snack einhält. Der Hund lernt, dass jede Berührung oder Manipulation ihm den Erhalt eines weiteren Leckerchens ankündigt.

Tipp: Die Exklusivität der Leckerchen wird auch über die jeweilige Zugänglichkeit mitbestimmt. Um die Leckerchen besonders wertvoll erscheinen zu lassen, ist es sinnvoll, sie für die Dauer dieses Trainings nur im Rahmen dieser Übungen einzusetzen.

Hinweis: Hunde, die in der Vergangenheit auf Berührungen schon mit Aggressionsverhalten reagiert haben, sollten in diesen Übungen einen Maulkorb tragen, mit dem sie vorab in positiver Art vertraut gemacht wurden (siehe <http://maulkorbchallenge.hundetraining.tools>).

Starten Sie das Training auf Level 1, arbeiten Sie sich dann bis zu Level 3 hoch. Es ist sinnvoll Level 2 und 3 mit verschiedenen Personen zu durchlaufen. Besprechen Sie (sobald das Trainingslevel 2 bzw. 3 erreicht ist) vorher mit den Personen, die sich an diesem Training beteiligen, ob der Hund das Verknüpfungsleckerchen von Ihnen oder von der Person erhalten soll. Im Trainingsverlauf können Sie hier auch beide Varianten durchspielen.

Drucken Sie den Trainingsplan für jede Person aus, die mit dem Hund trainiert. So ist leichter zu gewährleisten, dass keine Schritte übersprungen werden und der Hund mit Übungsanforderungen konfrontiert wird, denen er noch nicht gewachsen ist.

Aufgrund der Wichtigkeit dieses Details möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal explizit darauf hinweisen, dass das Training an/mit den Körperstellen zu starten ist, an denen der Hund Berührungen generell am besten akzeptiert! Es handelt sich hier schließlich um ein Emotionstraining. Wenn Sie das Gefühl haben, es sei alles „viel zu einfach“, weil ihr Hund damit sowieso kein Problem hat, ist das Trainingslevel ideal gewählt! Das Ziel ist, dass Ihr Hund wirklich positive Emotionen verknüpft. Zu einfach gibt es eigentlich nicht. Mehr Wiederholungen, die einfach nur gute Laune machen, sind niemals schädlich. Im Gegenteil! Sie ebnen den Weg, emotional auch schwierigeren Anforderungen leichter gewachsen zu sein. Gönnen Sie Ihrem Hund diesen besonders einfachen Vorlauf!

Hinweis: Der Einsatz des Clickers ist in dieser Übung nicht erforderlich, da es um eine reine Verknüpfungsübung handelt und es nicht um eine inhaltliche Leistung geht, die der Hund lernen soll.

Trainingsplan B

Schnauze – Schwerpunkt: Oberkiefer/Lefzen



Trainingsplan für Hund _____ Umgesetzt durch _____

Level 1: Hauptbezugsperson

Level 2: vertraute Personen

Level 3: fremde Personen

Art der Berührung/Manipulation	Ausgeführt (Datum/Haken)
Nähern Sie sich mit der Hand dem Hund an und stecken Sie ihm hierfür ein erstes Leckerchen zu.	
Berühren Sie den Hund sanft mit der flachen Hand seitlich an der Schnauze und stecken Sie ihm direkt danach (mit der anderen Hand) sein Kopplungsleckerchen zu.	
Führen Sie in ähnlicher Art rechts und links an verschiedenen Stellen der Schnauze fünfzehn Wiederholungen durch. Variieren Sie hierbei im Hinblick auf die Länge der Berührung (zwischen 0,5 und 3 Sekunden) und im Hinblick auf die Pausen (1 bis 10 Sekunden) zwischen den Berührungen. Bedenken Sie, Ihr Hund soll lernen, dass die Berührung jeweils die Ankündigung für das anschließend folgende Leckerchen ist.	Haken Sie hier nur die Anzahl Ihrer Wiederholungen ab.
Berühren Sie die Schnauze nun auch von oben. Stecken Sie Ihrem Hund direkt anschließend sein Kopplungsleckerchen zu.	
Umfassen Sie die Schnauze sanft mit einer Hand. Geben Sie ihm mit der anderen Hand sein Kopplungsleckerchen.	
Umfassen Sie die Schnauze wiederum sanft mit einer Hand. Halten Sie die Berührung für fünf Sekunden, bevor sie ihm sein Kopplungsleckerchen geben.	
Führen Sie fünf Wiederholungen auf jeder Seite der Schnauze durch. Variieren Sie hierbei im Hinblick auf die Länge der Pausen (1 bis 10 Sekunden) vor der nächsten Berührung. Geben Sie ihm nach jeder Berührung ein Kopplungsleckerchen.	Notieren Sie einen Haken pro Wiederholung.
Halten Sie die Berührung nun für zehn Sekunden aufrecht, bevor das Kopplungsleckerchen folgt. Führen Sie in dieser Art wiederum beidseits fünf Wiederholungen durch. Variieren Sie hierbei im Hinblick auf die Länge der Pausen (1 bis 10 Sekunden) vor der nächsten Berührung.	Notieren Sie die Anzahl der Wiederholungen.
Berühren Sie die Schnauze Ihres Hundes mit breiter Auflage Ihrer Hand für 30 Sekunden, bevor sie Ihrem Hund sein Kopplungsleckerchen geben.	

Trainingsplan B

Schnauze – Schwerpunkt: Oberkiefer/Lefzen



Art der Berührung/Manipulation	Ausgeführt (Datum/Haken)
Führen Sie fünf Wiederholungen durch. Variieren Sie hierbei im Hinblick auf die Länge der Pausen (1 bis 10 Sekunden) vor der nächsten Berührung. Geben Sie Ihrem Hund nach jeder Berührung sein Kopplungsleckerchen.	Notieren Sie einen Haken pro Wiederholung.
Umfassen Sie die Schnauze Ihres Hundes sanft mit beiden Händen. Lassen Sie anschließend sein Kopplungsleckerchen folgen.	
Umfassen Sie die Schnauze Ihres Hundes sanft mit beiden Händen. Halten Sie diese Berührung für fünf Sekunden. Geben Sie Ihrem Hund dann das erwartete Kopplungsleckerchen.	
Umfassen Sie die Schnauze Ihres Hundes sanft mit beiden Händen. Halten Sie auch Ihren Blick auf die Schnauze bzw. Ihres Hände fokussiert. Lassen Sie danach das Kopplungsleckerchen folgen.	
Führen Sie in ähnlicher Art fünf Wiederholungen durch. Variieren Sie hierbei im Hinblick auf die Länge der Pausen (1 bis 10 Sekunden) vor den nächsten Berührungen. Geben Sie Ihrem Hund nach jeder Berührung sein Kopplungsleckerchen.	Notieren Sie einen Haken pro Wiederholung.
Berühren Sie die Schnauze Ihres Hundes mit einer Hand. Halten Sie diese Berührung und beginnen Sie gleichzeitig ihn mit der anderen Hand an der Schnauze für ca. drei Sekunden zu tätscheln oder zu kraulen. Stecken Sie direkt anschließend sein Kopplungsleckerchen zu.	
Führen Sie in ähnlicher Art fünfzehn Wiederholungen durch. Variieren Sie hierbei im Hinblick auf die Länge der Berührung (zwischen 3 und 10 Sekunden) und im Hinblick auf die Pausen (1 bis 10 Sekunden) zwischen den Manipulationen. Geben Sie ihm nach jeder Berührung ein Kopplungsleckerchen.	Haken Sie hier die Anzahl Ihrer Wiederholungen ab.
Umfassen Sie mit einer Hand die Schnauze und heben Sie mit der anderen Hand die Lefze an. Lassen Sie auf diese Manipulation das Kopplungsleckerchen folgen.	
Wiederholen Sie dies auf beiden Seiten. Steigern Sie hierbei die Zeit der Manipulation auf ca. 3 Sekunden, bevor Sie Ihrem Hund sein Sie Kopplungsleckerchen geben.	

Trainingsplan B

Schnauze – Schwerpunkt: Oberkiefer/Lefzen



Art der Berührung/Manipulation	Ausgeführt (Datum/Haken)
Führen Sie in ähnlicher Art fünfzehn Wiederholungen durch. Variieren Sie hierbei im Hinblick auf die Länge der Manipulation und im Hinblick auf die Pausen zwischen den einzelnen Berührungen. Geben Sie ihm nach jeder Berührung ein Kopplungsleckerchen.	Notieren Sie einen Haken pro Wiederholung.
Umfassen Sie die Schnauze Ihres Hundes mit beiden Händen und halten Sie Ihren Blick hierbei in konzentrierter Art auf Ihre Hände gerichtet. Halten Sie Ihre Berührung für 15 Sekunden. Stecken Sie Ihrem Hund anschließend sein Kopplungsleckerchen zu.	
Umfassen Sie die Schnauze mit beiden Händen und üben Sie nun mäßigem Druck auf die Schnauze aus. Stecken Sie Ihrem Hund direkt anschließend sein Kopplungsleckerchen zu.	
Führen Sie in ähnlicher Art fünfzehn Wiederholungen durch. Variieren Sie hierbei im Hinblick auf die Intensität der Manipulation und im Hinblick auf die Pausen zwischen den einzelnen Berührungen. Geben Sie ihm nach jeder Berührung ein Kopplungsleckerchen.	Notieren Sie einen Haken pro Wiederholung.
Halten Sie die Schnauze Ihres Hundes für fünf Sekunden mit geringem Druck fixiert (so dass keine Bewegung möglich ist). Stecken Sie direkt anschließend sein Kopplungsleckerchen zu.	
Wiederholen Sie die Manipulation nun für zehn Sekunden, bevor Sie Ihrem Hund das Kopplungsleckerchen zustecken.	
Wiederholen Sie die gleiche Manipulation nun für zwanzig Sekunden, bevor Sie Ihrem Hund das Kopplungsleckerchen zustecken.	
Wiederholen Sie das gleiche noch einmal, jedoch nun für dreißig Sekunden. Geben Sie ihm anschließend sein Kopplungsleckerchen.	
Halten Sie die Schnauze Ihres Hundes nun beidhändig mit mäßigem Druck für fünf Sekunden fixiert (so dass keine Bewegung möglich ist). Stecken Sie direkt anschließend sein Kopplungsleckerchen zu.	
Wiederholen Sie diese Manipulation noch weitere fünf Male. Steigern Sie hierbei die Zeitdauer, die Sie den Druck und die Bewegungseinschränkung aufrecht halten auf bis zu 30 Sekunden, bevor Sie ihm jeweils sein Kopplungsleckerchen geben.	Notieren Sie einen Haken pro Wiederholung.

Trainingsplan B

Schnauze – Schwerpunkt: Oberkiefer/Lefzen



Art der Berührung/Manipulation	Ausgeführt (Datum/Haken)
<p>Manipulieren Sie an der rechten Schnauzenseite während der nächsten fünf Wiederholungen die Lefze indem Sie sie anheben, beklopfen, daran reiben, auf eine Stelle drücken, das Fell scheiteln und konzentriert auf die Haut des Scheitelpunkts starren. Führen Sie dies an unterschiedlichen Stellen der Lefze durch: Stecken Sie Ihrem Hund für jede dieser Manipulationen ein Leckerchen zu.</p>	<p>Notieren Sie mit einem Haken die Anzahl Ihrer Wiederholungen.</p>
<p>Manipulieren Sie an der linken Schnauzenseite während der nächsten fünf Wiederholungen die Lefze indem Sie sie anheben, beklopfen, daran reiben, auf eine Stelle drücken, das Fell scheiteln und konzentriert auf die Haut des Scheitelpunkts starren. Führen Sie dies an unterschiedlichen Stellen der Lefze durch: Stecken Sie Ihrem Hund für jede dieser Manipulationen ein Leckerchen zu.</p>	<p>Notieren Sie mit einem Haken die Anzahl Ihrer Wiederholungen.</p>
<p>Führen Sie fünf weitere Wiederholungen in der gleichen Art durch. Variieren sie hierbei im Hinblick auf die Körperseite, die Zeitdauer der Manipulation und die jeweilige Länge der Pause vor der nächsten Manipulation. Geben Sie ihm nach jeder Berührung ein Kopplungsleckerchen.</p>	<p>Notieren Sie die Anzahl Ihrer Wiederholungen.</p>
<p>Berühren Sie die Schnauze nur kurz von seitlich oder oben. Lassen Sie dann los, tun Sie so, als ob Sie nach etwas greifen und berühren Sie ihn dann nocheinmal. Stecken Sie ihm dann sein Kopplungsleckerchen zu.</p>	
<p>Wiederholen Sie dies fünf Mal und führen Sie jeweils bei der zweiten Berührung eine Manipulation an der Lefze durch – beispielsweise indem Sie sie anheben, beklopfen, daran reiben, auf eine Stelle drücken, das Fell scheiteln und konzentriert auf die Haut des Scheitelpunkts starren. Geben Sie Ihrem Hund anschließend das Kopplungsleckerchen.</p>	<p>Notieren Sie hier die Anzahl Ihrer Wiederholungen.</p>
<p>Verändern Sie nun die Dauer der zweiten Manipulation. Das heißt: Berühren Sie die Schnauze einmal kurz, lassen los und führen Sie dann eine zweite Berührung durch, bei der Sie die Lefzen manipulieren. Variieren Sie hierbei sowohl die Intensität als auch die Länge Ihrer Manipulation (3-10 Sekunden). Geben Sie dem Hund jeweils nach der zweiten Berührung/Manipulation das Kopplungsleckerchen.</p>	<p>Notieren Sie hier die Anzahl Ihrer Wiederholungen.</p>
<p>Verändern Sie in den nächsten fünf Wiederholungen die Zeitdauer und Intensität beider Berührungen bzw. Manipulationen (jeweils 3-20 Sekunden), bevor Sie ihm jeweils nach der zweiten Berührung/Manipulation sein Kopplungsleckerchen geben.</p>	<p>Notieren Sie hier die Anzahl Ihrer Wiederholungen.</p>